Stichwortliste rote Tour

Trajanssäule

- Die Trajanssäule ist eine römische **Siegessäule** für den Kaiser Trajan (98–117 n. Chr.) auf des 30 m hoch und hat 4 m Durchmesser und befindet sich noch heute an ihrer ursprünglichen Stelle. Sie hat vielen weiteren Siegessäulen, antiken wie modernen, als **Vorbild** gedient.
- **27 Marmorelemente** aus Carrara-Marmor mit integrierter Wendeltreppe innen, aufeinander gesteckt wie **Legó** und mit Bleidübeln gegen Verutschen gesichert, welche im Mittelalter von Bleidieben mit grossen Schäden gestohlen wurden. Beleuchtet mittels Schlitzen im Marmor.

Basilika Ulpia

- Der **Begriff Basilika** wurde in der Antike für Regierungsgebäude gebraucht.
- Sehr beeindruckend auf die Besucher des Forums muss die fünfschiffige **Basilika Ulpia** gewirkt haben. Hinweise lassen vermuten, dass hier die Ämter für Justiz- und Schulwesen untergebracht worden waren.
- An die Basilika Ulpia anschliessend war eine aus zwei getrennten Gebäuden bestehende **Bibliothek** angebaut. Ein Gebäudeteil beherbergte die lateinischen Bücher, der andere die griechischen.

Trajansmärkte

- Der **Westhang des Quirinalhügels** wurde zur Gewinnung von Platz für die Foren **abgetragen**. Damit der Hang nicht rutschte wurde eine halbkreisförmige Stauwand hingebaut, in welche die so genannten **Trajansmärkte** eingebaut wurden.
- In den Trajansmärkten waren in zahlreichen, mehrere Stockwerke hohen Gebäuden **Läden, Magazine** und dergleichen untergebracht. Viele der so entstandenen Ladenstrassen waren als Schutz vor Regen überdacht.
- Mit den zahlreichen hierbei entstandenen Innenhöfen zusammen kann man das Ganze als einen antiken **Vorläufer** unserer heutigen **Einkaufspassagen** bezeichnen.

Trajansforum

- Das Trajansforum wurde – wie vieles andere in Rom auch – später weitgehend **überbaut**. Viele Gebäude bzw. Gebäudeteile dienten auch als **Steinbruch**. Insgesamt ist bisher wenig ausgegraben worden. Einerseits wegen der Via dei Fori Imperiali von Mussolini und andererseits wegen des unterschiedlichen Strassenniveaus von über 5 Metern.
- **Gut erhalten** sind vor allem die Trajanssäule und Teile der Trajansmärkte.

Caesarforum

- Das Caesarforum ist **das älteste** der Kaiserforen in Rom. Es handelt sich um eine durch Caesar errichtete Erweiterung des Forum Romanum.
- Die Errichtung des 54 v. Chr. begonnenen Komplexes war kompliziert und kostspielig. Es mussten zahlreiche Wohnhäuser der Subura abgerissen, Ausläufer des Kapitols abgetragen und sogar die Curia des Senats verlegt werden. Für das Unternehmen wurde die **Kriegsbeute aus dem Gallischen Krieg** verwendet.
- Das wichtigste Denkmal dieser Anlage war der Tempel der **Venus Genetrix**, der göttlichen Stammutter des Geschlechtes der Iulier.
- Das Caesarforum wurde in den Jahren **1930 bis 1932 ausgegraben**, ist jedoch nur noch zum Teil sichtbar; der Rest wurde beim Bau der Via dei Fori Imperiali überdeckt.

Forum des Augustus

- Das Augustusforum ist **das zweite** der vier Kaiserforen. Es handelt sich dabei um eine Erweiterung des Forum Romanum. Das Forum war 125 Meter lang und 118 Meter breit.
- Der Tempel des **Mars Ultor** (des Rächers) war das wichtigste Gebäude dieses Komplexes. Dieser Tempel bestand aus Marmor aus Carrara und hatte acht Frontsäulen und ebenso viele an den Seiten. In seiner Mitte befand sich eine **Marsstatue**, umgeben von weiteren wichtigen Götterstatuen, während in der Cella Caesars Schwert und die Legionsinsignien aufbewahrt wurden.
- Das Forum diente der **Glorifizierung des Kaisers** als Wiederhersteller alter Traditionen. Dazu wurden zahlreiche Statuen von Heroen des ursprünglichen **Königreichs** oder wichtiger Persönlichkeiten der **Republik** aufgestellt. In der Mitte des Vorplatzes zum Tempel stand eine Statue von Augustus auf einem Triumphwagen.
- Heute ist nur noch der hintere Teil des Forums mit dem Podium und den Überresten des Mars-Ultor-Tempels erhalten. Der vordere Teil wurde von Mussolini mit der Via dei Fori Imperiali überbaut.

Forum des Nerva

- Das Nerva-Forum war **das dritte** der vier Kaiserforen. Sein Bau wurde unter Kaiser Vespasian oder Domitian begonnen. Jedoch wurde es erst 97 n. Chr. unter Nerva fertiggestellt, geweiht und nach ihm benannt.
- Im Nordosten des etwa 120 × 45 m grossen Platzes befand sich ein der **Minerva geweihter Tempel**, der 1606 unter Papst Paul V. abgerissen und als Baumaterial für den Brunnen der Acqua Paola und die Cappella Borghese in Santa Maria Maggiore verwendet wurde.
- Im Südosten umfasste eine Säulenhalle das Forum, von der jedoch nur noch **zwei korinthische Säulen** erhalten sind.

Stichwortliste rote Tour

Forum Pacis

- Der **Friedenstempel** war ein Tempel im antiken Rom. Er stand auf dem **Friedensforum**. Vom Friedensforum ist nur der Teil südöstlich der heutigen Via dei Fori Imperiali, gegenüber der Einmündung der Via Cavour ausgegraben.
- Die Anlage wurde von Vespasian nach der **Eroberung Jerusalems** im Jahr 71 begonnen und 75 eingeweiht. Im Tempel befand sich die Bibliothek des Friedens, die viele Beutestücke des Vespasian aus Jerusalem und berühmte Werke griechischer Künstler enthielt.
- Zu Zeiten des Septimius Severus befand sich im Tempel vermutlich das **Grundbuchamt** der Stadt Rom. Dieses war mit einer zu diesem Zweck ausserordentlich grossen Stadtkarte Roms ausgerüstet, der „**Forma Urbis Romae**“. Diese war an einer Innenwand des Tempels, 18 mal 13 Meter gross auf 150 Marmorplatten gehauen.

Koloss des Nero, Fundament

- Der Koloss des Nero war eine etwa **35 m hohe Bronzestatue** dieses römischen Kaisers, die zuerst in der Eingangshalle der Domus Aurea, stand. Vorbild war der etwa gleich grosse, in hellenistischer Zeit um 290 v. Chr. fertig gestellte und zu den Sieben Weltwundern zählende **Koloss von Rhodos**.
- Nach dem Tod Neros im Jahr 68 wurde fast alles, was an ihn erinnerte, zerstört, auch die Domus Aurea. Der Kolossus wurde in den **Sonnengott Sol** umgewandelt und fortan auf dem Platz vor dem grossen Amphitheater, das die flavischen Kaiser errichten liessen. Vermutlich leitet sich von diesem Koloss die spätere Bezeichnung **Kolosseum** für das Flavische Amphitheater ab.
- Der gewaltige Sockel der Statue, ein Quadrat von acht Meter Seitenlänge, war noch Mitte der 1930er Jahre zu sehen. Benito Mussolini liess ihn 1936 abtragen, da er der Anlage der Via dell'Impero durch den Konstantinsbogen im Weg war. Der Ort, an dem die Basis stand, ist im Pflaster neben dem Kolosseum durch eine **quadratische Rasenfläche** markiert.

Meta Sudans

- Als Meta Sudans wird ein Typus einer **antiken Brunnenanlage** bezeichnet, bei dem in einem Wasserbecken eine kegelförmige Meta (Wendemarke eines römischen Circus) steht; von ihrer Spitze aus läuft über sie Wasser in das Becken, so dass die Meta zu schwitzen scheint, wovon die Bezeichnung sudans (schwitzend) herrührt.
- Am berühmtesten war die Meta Sudans in der Nähe des Kolosseums. Vermutlich markierte der Brunnen einen Punkt, an dem sich seit augusteischer Zeit vier oder **fünf Stadtbezirke trafen**. Zugleich begann hier die **Via Sacra**, die zum Forum Romanum führte.
- Das Fundament der Meta Sudans war 10 m tief, die Meta 17 m hoch, das Wasserbecken hatte einen Durchmesser von 16 m. Die Anlage war in Teilen erhalten und wurde zwischen 1933 und 1936 anlässlich des Ausbaus der Via dell'Impero unter Mussolini **beseitigt**. In den 1990er Jahren wurden Ausgrabungen zum Zweck der Wiedererrichtung begonnen.

Konstantinsbogen

- Der Konstantinsbogen ist ein **dreitoriger Triumphbogen**. Er wurde zu Ehren des Kaisers Konstantin in Erinnerung an dessen Sieg bei der Milvischen Brücke (im Jahre 312) über seinen Widersacher Maxentius errichtet.
- Der Konstantinsbogen wurde bereits 312 begonnen und am **25. Juli 315 geweiht**. Auftraggeber für das Werk war der Senat. Der Bogen wurde an prominenter Stelle errichtet: Er überspannt in unmittelbarer Nähe des Kolosseums die **Via Triumphalis**, die sich nur wenige Meter nach dem Bogen mit der Via Sacra verbindet.
- Im Mittelalter integrierte man den Triumphbogen, ebenso wie das Kolosseum, in die **Stadtbefestigungsanlagen**. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde er in den derzeitigen baulichen Zustand versetzt.

Kolosseum

- Die **Domus Aurea** umfassten zu Lebzeiten Neros auch den späteren Standort des Kolosseums. Um 72, wenige Jahre nach Neros Sturz, gab sein Nachfolger Vespasian das Gebiet **der Öffentlichkeit zurück**. Alles was an Nero erinnerte, wurde von der Bevölkerung abgerissen, auch die prachtvolle Domus Aurea.
- Dort liess Vespasian binnen weniger Jahre ein neues, **steinernes Amphitheater** errichten, das alle bisherigen Arenen übertreffen sollte. Das Gebäude, das ursprünglich dreigeschossig sein sollte, war beim Tod Vespasians im Jahr 79 fast vollendet. Es bestand aus drei übereinander angeordneten Arkadenreihen zu je 80 Bögen.
- Auf Wunsch von Vespasians Nachfolger und Sohn Titus wurde den drei Rundbogengeschossen noch ein **viertes Geschoss** hinzugefügt, das nicht von Arkaden durchbrochen, sondern massiv gestaltet und nur von rechteckigen Fensternischen durchbrochen wurde. Die Aussenmauern des Kolosseums wurden in Römischem Travertin ausgeführt, im Inneren wurden jedoch die billigeren Ziegel und Tuff verwendet.
- Nach seiner **Fertigstellung im Jahr 80** wurde das Kolosseum dem Geschichtsschreiber Cassius Dio zufolge mit **hunderttägigen Spielen** eröffnet, unter anderem mit Gladiatorenkämpfen, nachgestellten Seeschlachten und Tierhetzen.
- Das Kolosseum hiess ursprünglich **Amphitheatrum Flavium**, weil dessen Erbauer, Kaiser Vespasian aus dem Hause der Flavii stammte. Vespasian war Römischer Kaiser von 69 bis 79. Er erlebte die Einweihung des Kolosseums 80 also nicht mehr.
- Während seiner zehnjährigen Herrschaft gelang es ihm, nach dem Vierkaiserjahr 69 **das Reich sowohl politisch als auch finanziell zu stabilisieren**. Er konnte sich auch durch seinen Charakter positiv von Vorgängern wie Caligula oder Nero abheben. Mit Vespasian bestieg ein Mann den Thron, der wegen seiner toleranten und weltoffenen Art eine **Ausnahmeerscheinung** in dieser Position darstellt.
- Er galt und gilt als einer der bedeutendsten Kaiser und wird in diesem Zusammenhang mit Augustus und Trajan in eine Reihe gestellt.

Stichwortliste rote Tour

Ludus Magnus

- Der Ludus Magnus (Grosse Schule) war die grösste der vier bekannten **Schulen für Gladiatoren**. Er wurde unter Kaiser Domitian (81–96 n. Chr.) in einer Senke zwischen den Hügeln Esquilin und Caelius errichtet. Er wurde 1937 unter alten Gebäuden entdeckt.
- Die Errichtung der Gladiatorenschule stand **im Zusammenhang** mit dem Bau des unmittelbar westlich gelegenen **Kolosseums**, mit dem sie durch einen unterirdischen Gang, verbunden war. Im Unterschied zu den ausserhalb Roms gelegenen Schulen gehörten sie nicht Privatpersonen, sondern standen unter der Leitung von kaiserlichen Beamten (Procuratores).
- Die Gladiatoren waren ausgebildet und trainiert, es waren quasi Profis und das Ganze ein Geschäft. Gladiatoren waren keine Sklaven, wie lange Zeit angenommen wurde.

Tempel des Claudius

- Der Bau dieses Tempels wurde nach dem Tod von **Kaiser Claudius** von seiner Frau Agrippina zu seinen Ehren veranlasst. Dieser nahm die Westseite des Caelius ein. Er hatte zwei Stockwerke und befand sich in der Mitte einer grossen, rechteckigen Terrassenanlage von 180 x 200 Metern.
- Nero baute den Tempel in ein **Nymphaeum** um und integrierte es in sein **Domus Aurea**. Vespasian wandelte die Anlage wieder in einem Tempel um.
- Heute sind noch einige der Überreste des Podiums zu sehen. Die **Stützmauer des Hügels** ist z.B. entlang der Via Claudia zu sehen. Einige Steinquader sind in die Kirche San Giovanni e Paolo eingebaut.

Porta Caelimontana

- Der Dolabella-Bogen ist ein **antikes Stadttor** in Rom, neben der Kirche Santa Maria in Domnica, der in den Park der Villa Caelimontana führt. Es ist ein Stadttor in **der Servianischen Mauer** mit dem Namen Porta Caelimontana. Die Mauer wurde von König Servius Tullius (regierte 578–534 v. Chr.) erstellt. Innerhalb der Stadtmauer führte von der Porta Caelimontana der Clivus Scauri über den Celio Richtung Palatin.

Santa Maria in Domnica

- **Um das Jahr 820** wurde auf den Fundamenten der Vorgängerbauten die heutige Basilika errichtet. Das Mosaik in der Apsis stammt auch aus dieser Zeit. 1513 liess Kardinal Giovanni de' Medici, der spätere Papst Leo X. die Kirche im Stil der **Renaissance** erneuern. Aus dieser Umbaufassade stammt unter anderem die prächtige Kassettendecke.

Santo Stefano Rotondo

- Santo Stefano Rotondo ist eine Kirche in Rom und ist die **Nationalkirche von Ungarn**. Sie gehört zu den ältesten Kirchen Roms.
- Sie war als **Rundbau mit drei konzentrischen Kreisen** konzipiert. Die Kirche wurde dem ersten christlichen Märtyrer Stephanus gewidmet und zwischen 468–483 geweiht. Seit 499 ist Santo Stefano als **Titelkirche** der römisch-katholischen Kirche belegt.

- Zwischen 590 und 596 wurde ein Kloster bei der Kirche gegründet. Papst Theodor I. liess in seiner Amtszeit (642–649) die Reliquien der Märtyrer Felicianus und Primus aus den Katakomben an der Via Nomentana nach Santo Stefano überführen. Dies gilt als **erste Überführung von Reliquien** in eine Kirche. In diesem Zusammenhang wurde auch die Apsis erbaut, die sich heute am nordöstlichen Kreuzarm, dem einzigen noch erhaltenen, befindet.
- In den Wirren des 11. und 12. Jahrhunderts **wurde die Kirche fast zerstört**. Bis 1143 wurde sie wieder errichtet. Dabei wurde sie jedoch deutlich verkleinert. Der äussere Ring wurde bis auf das Segment der Kapelle für Felicianus und Primus aufgegeben.
- 1450 kamen Kirche und Kloster an den **ungarischen Bettelorden der Pauliner**. Bernardo Rossellino renovierte die Kirche 1450–1454 und schuf den Hochaltar im Stil der Renaissance.

Santi Giovanni e Paolo

- Die Basilika Santi Giovanni e Paolo ist eine Basilica minor ist zudem eine **Titelkirche** der römisch-katholischen Kirche, Klosterkirche des Passionistenordens, Rektoratskirche und eine der ältesten christlichen Andachtsstätten Roms. Bedeutsam ist sie auch wegen der unter ihr ausgegrabenen Reste antiker römischer Bebauung. Ihren Namen hat die Kirche von den beiden **„stadtrömischen“ Heiligen** Johannes und Paulus.
- Die ältesten Bauten an dieser Stelle stammen aus dem **2. Jahrhundert**. Gefunden wurden beispielsweise ein **Nymphäum** und eine **Confessio**. Der Unterbau ist aber nur teilweise ausgegraben.
- **401 bis 417** wurde der **Urbau** für die heutige Kirche errichtet. Dieser Bau wurde **1154 renoviert**, erweitert und erhielt dabei im Wesentlichen seine **heutige Grundstruktur** und sein äusseres Aussehen. Aus dieser Zeit stammen die Campanile, die Vorhalle und die Zwerggalerie um die Apsis. Die Fassade und das Innere wurden im 16. und 17. Jahrhundert barockisiert, jedoch 1949/1950 wieder zurückgebaut.

Circus Maximus

- Der Circo Massimo hatte eine Gesamtlänge von 600 Metern sowie eine Breite von 140 Metern. Es war damit **das grösste Veranstaltungsbäude aller Zeiten**. Sein Fassungsvermögen betrug zur Zeit Caesars 145.000 Plätze und wurde später bis auf 385.000 Plätze ausgebaut.
- Bereits im 7. Jahrhundert v. Chr. wurde das sumpfige Murciatal zwischen Palatin und Aventin trockengelegt und konnte darauf für verschiedene Wettkämpfe genutzt werden. König Lucius Tarquinius Priscus soll erste hölzerne Tribünen errichtet haben, die in der Geschichte des Circus immer wieder einstürzten, was zuweilen viele Todesopfer forderte.
- Erst Caesar liess dauerhafte Sitzstufen aus Marmor einbauen. Augustus baute den Circus weiter aus und stellte den ersten Obelisk auf der Spina auf, der heute die Piazza del Popolo ziert. Den zweiten Obelisk fügte Constantius II. im 4. Jahrhundert hinzu, er steht heute vor dem Lateran.

Stichwortliste rote Tour

- Domitian liess den Kaiserpalast auf dem Palatin so erweitern, dass er direkt von dort die Spiele verfolgen konnte. Doch erst unter Trajan wurde bis 103 der Circus **komplett mit Stein, betonähnlichem Material und Ziegeln ausgeführt**. Er baute auch wieder eine monumentale Kaiserloge ein. Im 4. Jahrhundert n. Chr. erreichte der Circus seinen maximalen Ausbaustand.
- Ein für die **Rekonstruktion** des damaligen Bauzustandes **bedeutendes Mosaik** wurde in der für seinen Carraramarmor berühmten Stadt Luna an der ligurischen Küste im „Haus der Mosaiken“ aufgedeckt. Der im 3./4. Jahrhundert n. Chr. verlegte Fussbodenschmuck **zeigt den Circus sehr genau** und ermöglicht so, neben anderen, nicht aus Luna stammenden Fundobjekten, eine Rekonstruktion der berühmten Rennbahn mit Kaiserloge.
- Der Circus wurde vor allem **für Wagenrennen** genutzt. Die **Vier-Spänner** umrundeten die Spina gegen den Uhrzeigersinn, in der Regel siebenmal. An den Enden musste die Spina in einem sehr engen Kurvenradius umfahren werden. Die Fahrweise in den Kurven war **rennentscheidend**. Wegen der hohen Fliehkraft in den Kurven spannten die Wagenlenker ihr besten Pferde auf der Innenseite der Kurve ein. Trotzdem kam es an diesen Stellen oft zu verletzungssträchtigen Stürzen. Die Lenker waren damals schon entsprechend ausgebildet und trainiert, waren also Profis und das Ganze war ein Business.
- Die ersten Rennen im Circus Maximus fanden spätestens Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. statt, die letzten in der Spätantike im Jahr 549 oder 550 n. Chr. Der Circus Maximus wurde **über 1000 Jahre** für Wagenrennen genutzt.

Aqua Claudia

- Die Aqua Claudia wurde unter Kaiser Caligula 38 n. Chr. begonnen und unter Kaiser Claudius 52 n. Chr. beendet.
- Die Kanallänge betrug circa 69 Kilometer. Der Kanal verlief meist unterirdisch. Je nach Jahreszeit führte er bis zu 200'000 Kubikmeter pro Tag. Nach dem „Filterbehälter“, nahe dem 7. Meilenstein der Via Latina, musste die Aqua Claudia auf den letzten 13 Kilometern mit oberirdischen Bogenkonstruktionen in Richtung der Stadt geführt.
- Nachdem Kaiser Nero die Aqua Claudia in der Stadt teilen liess, konnten alle 14 römischen Bezirke mit deren Wasser versorgt werden. Nero benutzte dieses Wasser, um seinen riesigen Palast in Rom, die Domus Aurea, das „Goldene Haus“, zu versorgen.
- Kaiser Domitian liess die Bogenkonstruktion bis an den Palatin verlängern. Hierzu musste das Tal zwischen den zwei Hügeln durch eines der gewagtesten Bauwerke des antiken Roms überwunden werden.
- Die Bögen hatten eine Spannweite von 7,75 Metern und eine Breite von 2,10 Metern. Die Konstruktion mass an der höchsten Stelle 16 Meter und wurde lediglich mit Ziegelsteinen errichtet.

Domus Severiana

- Erhalten sind Teile der Domus Severiana. Septimus Severus liess sich im 2. Jahrhundert einen Palast erbauen, der sich auf die massiven Pfeiler stützt, die Domitian für seine Erweiterungsbauten verwendet hatte. Die noch zu sehenden Pfei-

ler und Rundbögen trugen ehemals Bäder und Aussichtsterassen, so genannte Belvedere.

- Da der Domus Severiana über den Hang hinausragte, musste man ihn mit mächtigen Bogenbauten stützen. Der Kaiser aus Nordafrika liess die grosse Thermenanlage errichten, deren Arkaden vom Circus Maximus aus zu sehen sind. Daneben liess er die gewaltige Schmuckfassade des Septizodiums errichten, die Besucher beeindruckten sollte, die über die Via Appia die Stadt von Süden her betraten.

Domus Augustana und Domus Flavia

- Als Domus Augustana wird ein **antiker Palastkomplex** auf dem Palatin in Rom bezeichnet, der zusammen mit der Domus Flavia den Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. von Domitian errichteten **Kaiserpalast** bildete.
- Die Domus **Augustana** - in erster Linie als kaiserliches **Wohnquartier** angesehen - befand sich am Südrand des Palatin **oberhalb des Circus Maximus**, südlich der Domus **Flavia**, die vor allem aus **Repräsentationsbauten** bestand. Die Domus Augustana war zweistöckig und wies in der Mitte einen grossen Hof auf. Der östliche Teil des Palastes besteht aus einem grossen Gartenhof, der traditionell wegen seiner langgestreckten Form als „Hippodrom“ bezeichnet wird.
- Die Domus Flavia war ein unter **Kaiser Domitian** nach 80 erbauter und im Jahr 92 fertig gestellter Palastbau auf dem Palatin. Von den Räumen sind heute Reste der Basilika, der Aula Regia, des sogenannten Larariums und des Tricliniums erhalten. Die Domus Flavia bildet zusammen mit der Domus Augustana den **Komplex domitianischer Palastbauten** auf dem Palatin.

Haus des Augustus

- Als Haus des Augustus bezeichnet die Forschung einen Gebäudekomplex auf dem Palatin, der dem ersten römischen Kaiser Augustus als **palastartiges Wohnhaus diente**. Das Grundstück erwarb der spätere Augustus im Jahre 36 v. Chr. Es befindet sich nahe dem Standort der Hütte des mythischen Gründers der Stadt, Romulus.
- Nach seiner Wahl zum **Pontifex Maximus** im Jahre 12 v. Chr. machte Augustus einen Teil seines Hauses **zum öffentlichen Gebäude**, damit er zur Ausübung dieses Amtes sein Haus nicht verlassen musste, wie es für dieses Amt eigentlich vorgesehen war.

Apollotempel

- Der Apollotempel stand auf dem Palatin. Der Tempel wurde 28 v. Chr. durch Augustus geweiht.
- Der von Augustus auf eigenem Grund und Boden verwirklichte Bau stand in enger Beziehung zum Wohnhaus des Augustus auf dem Palatin und war mit diesem direkt durch eine überwölbte Rampe verbunden. Eine nicht überlieferte Restaurierung des Tempels ist nachweisbar und vermutlich mit dem neronischen Brand in Verbindung zu bringen. Der Tempel wurde 363 n. Chr. durch einen Brand zerstört.
- Den Tempel umgab eine Säulenhalle, die Portikus der Danaiden, mit Säulen aus gelbem Marmor. Die Halle verdankte ihren Namen den Statuen der 50 Danaiden aus schwarzem Marmor, die in den Interkolumnien aufgestellt waren, einer Statue des Danaos mit gezogenem Schwert, und den Reiterstatuen der Söhne des Aigyptos.

Stichwortliste rote Tour

Haus der Livia

- Als Haus der Livia wird ein **antiker Gebäudekomplex** auf dem Palatin in Rom bezeichnet, der unmittelbar zum Haus des Augustus gehörte. Es entstand am Ende des 1. Jahrhunderts v. Chr. und **gehörte Livia**, der Gemahlin des Kaisers Augustus.

Archaische Spuren

- Hier wurde eine **archaische Hütte** als die Heimstatt des **Romulus** verehrt, die über die Jahrhunderte immer wieder ausgebessert und originalgetreu wieder aufgebaut wurde. Tatsächlich erbrachten Grabungen an dieser Stelle - deren wenig spektakulär anmutende Ergebnisse unter einem Schutzdach zu sehen sind - die **Überreste von drei archaischen Hütten**, die aus dem 8. Jahrhundert v. Chr. datieren. Sie standen also just in der mythisch überlieferten Gründungszeit Roms auf dem Tuffgestein des Hügels. Vergleiche mit hüttenförmigen, latinischen Urnen aus jener Zeit erlauben eine **relativ genaue Rekonstruktion** der Hütten, deren grösste etwa 4,90 x 3,60 Meter gross war.
- Ebenfalls in diesem Bereich des Hügels, beim Haus der Livia, fand man die **Überreste zweier Zisternen**, die ebenfalls in die archaische Zeit zu datieren sind.
- Auf dem südwestlichsten Teil des Palatin befindet sich der **älteste überlieferte Schauplatz** der Geschichte Roms. Hier befand sich am Fuss des Hügels das **Lupercal**. Die Höhle war eine heilige Grotte des Fauns Lupercus. Sie befand sich an der Stelle, wo der Sage nach das Tiberhochwasser das Körbchen mit den Zwillingen **Romulus und Remus angeschwemmt hatte**. 2007 vermeldeten römische Archäologen, bei Sondierbohrungen unter dem Haus des Augustus sei **eine Grotte** entdeckt worden, bei der es sich um eben jenes **Lupercal** handeln müsse. Ausser Bildern des Grotteninnern, welche durch das Bohrloch gemacht wurden, gibt es noch keine weiteren Untersuchungsergebnisse für die Öffentlichkeit.

Tempel der Magna Mater

- Der Kult der Magna Mater wurde während des Zweiten Punischen Krieges, als die Stadt **nach wiederholten Niederlagen** im Krieg **gegen Hannibal** in eine existenzielle Krise geraten war. Die Römer sahen sich von der Gunst der Götter verlassen.
- Die Sybillinischen Bücher - eine uralte, immer wieder befragte Orakelsammlung - empfahl offenbar als eine Massnahme **die Überführung der Magna Mater**, die im kleinasiatischen Pessinus am Berg Ida verehrt wurde. Den offenbar kryptischen Spruch wussten die Römer freilich erst zu deuten, als sie beim **Orakel von Delphi** nachgefragt hatten. Eine Delegation erbat nunmehr die Herausgabe des heiligen Steins (wohl ein Meteorit), in dessen Gestalt die Göttin dort verehrt wurde.
- 204 v. Chr. begann man mit dem Bau des **Tempels der Magna Mater**, der 191 v. Chr. abgeschlossen wurde. Der Bau, von dem heute nur noch von mächtigen Eichen bestandene Mauern des Podiums zu sehen sind, wurde mehrmals renoviert und restauriert, unter anderem nach Bränden 111 v. Chr. und 3 n. Chr. Der Tempel bestand danach bis ins 4. JH.

Domus Tiberiana

- Die Domus Tiberiana ist eine auf dem Palatin gelegene, auf Kaiser Tiberius **zurückgehende Palastanlage**, im Vergleich zu den späteren kaiserlichen Palästen eher bescheidenes Domizil. Erst unter Caligula erfolgte ein repräsentativer Ausbau und eine Erweiterung der Anlage nach Nordosten. Von Ausdehnung und Beschaffenheit der Anlage zu dieser Zeit ist **nur wenig bekannt**.
- Die Anlage wurde im verheerenden Brand des Jahres 80 **weitgehend zerstört**. Beim anschliessenden Neubau der Palastanlagen des Domitian (Domus Flavia und Domus Augustana) wurden Teile der Domus Tiberiana in die Neugestaltung des Palatin integriert.
- Im 16. Jahrhundert wurde das gesamte Gelände von den **Farnesinischen Gärten** überbaut, wodurch die Ausdehnung möglicher Grabungen heute stark eingeschränkt ist. Die heute noch sichtbaren Teile sind im Wesentlichen Einfassungsmauern und **Reste von Untergeschossen**.
- Seit 2011 finden **neue** umfangreiche **Ausgrabungen** statt, die von einer Besucherplattform aus beobachtet werden können.

Titusbogen

- Der Titusbogen ist ein eintoriger **Triumphbogen** auf dem Forum Romanum. Er ist **der älteste** erhaltene Triumphbogen der antiken Stadt. Er wurde Ende des ersten Jahrhunderts zu Ehren des Kaisers Titus für dessen Sieg über die Aufständischen in Judäa und die **Eroberung Jerusalems** im Jahre 70 gestiftet.
- Der Bogen steht am höchsten Punkt der **Via Sacra**, die vom Forum Romanum zum Kolosseum führt. Der Bogen ist 14,50 Meter hoch, 13,50 Meter breit und 4,75 Meter tief. Erbaut wurde er aus **Pentelischem Marmor**.

Tempel der Venus und der Roma

- Der Tempel der Venus und der Roma ist ein **Doppeltempel**. Seine erhaltenen Reste befinden sich am dem Kolosseum zugewandten Abhang der Velia. Die dem Forum Romanum zugewandte Cella war der **römischen Stadtgöttin Roma** geweiht, in der anderen wurde der **Venskult** praktiziert, der von Kaiser Hadrian neu belebt wurde.
- Die Grundfläche des Tempels betrug 140 mal 100 Meter, was ihn zum **grössten Tempel** Roms machte. Sein Bau wurde 121 n. Chr. unter Hadrian begonnen, jedoch erst unter seinem Nachfolger Antoninus Pius beendet. Die Bauarbeiten bedingten den Abriss der **Eingangshalle der Domus Aurea** von Nero. Die Fundamente dieses Baus wurden teilweise wiederverwendet.
- **Kaiser Maxentius** liess den Tempel, der durch einen Brand beschädigt worden war, 307 restaurieren und seinen Grundriss dabei wesentlich verändern.

Stichwortliste rote Tour

Basilica des Maxentius

- Die Maxentiusbasilika ist die **letzte und grösste** römische Basilika. Sie befindet sich am Rand des Forum Romanum.
- Die Basilika wurde von 307 bis 313 auf einer Fläche von 70 × 100 Metern erbaut. Der Bauherr, Kaiser Maxentius liess diese Basilika als **monumentale Gebäude** errichten. Er selbst jedoch erlebte die Fertigstellung seiner Basilika nicht, da er 312 in der Schlacht an der Milvischen Brücke fiel, in der er seinem Rivalen Konstantin I. unterlag.
- Die Basilika wurde auf einer grossen, künstlichen Terrasse neben der Velia erbaut. Dieses Gelände gehörte ursprünglich zu Neros **Domus Aurea**. Eine Besonderheit der Maxentiusbasilika war die Decke. Es handelte sich nicht, wie üblich, um eine von Säulen getragene Balkendecke, sondern um ein **Kreuzgewölbe**, das von Pfeilern getragen wurde.
- Die erhaltenen Seitenräume sind 24,50 Meter hoch, das Hauptschiff musste etwa 35 Meter hoch gewesen sein. Damit erreicht es eine Höhe, die erst **1000 Jahre später übertroffen** wurde. In der Konstruktion solcher riesigen Gewölbe vollbrachten die Römer eine ihrer zahlreichen **Meisterleistungen** auf dem Gebiet der Architektur. Der Grundriss und der Wandaufbau der Maxentiusbasilika wurden 1607–1614 von **Carlo Maderno** als **Vorbild** für den Neubau des **Langhauses des Petersdoms** genutzt (dort 45 Meter Gewölbehöhe).
- Im Jahr 1349 stürzte das Gewölbe des Hauptschiffs bei einem **Erdbeben** ein. Heute ist nur noch das rechte **Seitenschiff erhalten**, dieses lässt jedoch die enormen Dimensionen des Bauwerks auch jetzt noch erahnen.
- Die einzige der acht 20 Meter hohen Säulen, die das Erdbeben überstand, wurde zu **Santa Maria Maggiore** gebracht und steht heute noch auf dem Platz vor dieser Basilika.

Domus Publica

- Gegenüber des Tempels des Iuppiter Stator sind die Überreste eines **Wohnhauses aus republikanischer** Zeit zu sehen: Die Domus Publica. Sie war bis im Jahr 12 v. Chr. das Wohnhaus des **Pontifex Maximus**, des Inhabers des **höchsten Priesteramtes** in Rom.
- Auch **Caesar** lebte hier, nachdem er im Jahr 62 v. Christus das Amt des Pontifex Maximus übernommen hatte, bis zu seiner Ermordung am 15. März 44. In die Zeit Ceasars datieren auch die **sichtbaren Überreste**, die zum Teil unter einem Schutzdach zu sehen sind: Das Haus war mit einem Säulengang und Badeanlagen ausgestattet, zum Teil sind Reste der Wandbemalung (3. Stil) erhalten.

Tempel des Romulus

- Lange wurde vermutet, dass Kaiser Maxentius den Tempel seinem früh verstorbenen Sohn **Valerius Romulus** geweiht habe, daher auch sein Name. Heute wird jedoch als wahrscheinlicher angenommen, dass der Tempel für **Iuppiter Stator** errichtet wurde.

- Der Tempel des Romulus ist ein **Ziegelrundbau**, seine Kuppel und seine beiden Seitenräume, die jeweils über einen eigenen Eingang und eine eigene Apsis verfügen, wurden im 6. Jahrhundert zusammen mit Resten des Templum Pacis zur Kirche SS. Cosma e Damiano zusammengefasst und als Vestibül dieser Kirche integriert. Dies erklärt den **guten Erhaltungszustand**. Sein reich dekoriertes Haupteingangsportal wird von zwei Porphyrsäulen flankiert. Der Tempel ist durch die original erhaltene, **antike Bronzetür** verschlossen, deren Schloss immer noch funktioniert.

Tempel des Antonius Pius und der Faustina

- Der Tempel des Antoninus Pius und der Faustina ist ein antikes Bauwerk in Rom und ist einer der **am besten erhaltenen antiken Tempel** in Rom.
- Kaiser Antoninus Pius liess den Tempel im Jahr 141 n. Chr. für seine verstorbene und vergöttlichte Frau Faustina erbauen. Nach seinem Tod 161 wurde der Tempel auch ihm gewidmet. Die Fassade des Tempels wird von **sechs 17 m hohen Säulen aus Cipollino-Marmor** dominiert, jeweils zwei weitere Säulen gibt es an den Seiten. Die Cella ist mit einem Relieffries aus Greifen und Pflanzenornamenten versehen.
- Im 11. Jahrhundert wurde der Tempel in die Kirche **San Lorenzo in Miranda** umgebaut, wodurch der Tempel erhalten blieb.

Regia

- Die Regia gehörte ursprünglich zum **Besitz der Könige**, wurde dann um 509 v. Chr. als die Monarchie abgeschafft wurde zum Sitz des **Rex Sacrorum**, der die kultischen Funktionen der Könige übernommen hatte, und in der Folge des **Pontifex Maximus**. Damit war sie Amtssitz des Collegiums, der Versammlung der Pontifices. Allerdings wohnten die Priester nicht in diesem Gebäude, dafür wäre es zu klein gewesen.
- Die heutigen Überreste stammen von einer **Restaurierung aus dem Jahre 36 v. Chr.** Damals war die Regia, wie man vermutet, ein fünfseitiges Haus. Sie ist mehrere Male niedergebrannt, wurde aber immer wieder gleich aufgebaut.
- Im Inneren befand sich ein **Heiligtum des Mars**. Das Heiligtum war eine Art Rundaltar, in dem zwölf Lanzen und Schilde aufbewahrt wurden. Ausserdem befand sich in der Regia auch ein **Heiligtum der Ops Consiva** (Göttin der Ernte, des Überflusses und der Fruchtbarkeit), das offenbar so heilig war, dass **nur dem Pontifex Maximus und den Vestalinnen** der Zutritt erlaubt war. Ihr zu Ehren wurde auch jedes Jahr am 23. August ein **Erntedankfest am Kapitol** veranstaltet.
- Weiter wurden hier die **Annalen** (Jahresbücher) der Stadt gelagert, in denen die wichtigsten Ereignisse festgehalten wurden; aber auch Gebete, allgemeine Hinweise und Gesetze.

Stichwortliste rote Tour

Vestatempel

- Dieser Tempel war **das zentrale Heiligtum Roms** und war der **Vesta** geweiht. Sie war eine Göttin der römischen Religion. Vesta war die **keusche Hüterin des heiligen Feuers**. Im Vestatempel brannte naheliegenderweise das **Heilige Feuer der Vesta**, das von den **sechs Vestalinnen** bewacht wurde.
- Der **Tempel**, der **Vestakult** sowie das **Amt der Vestalin** geht der Überlieferung nach auf den zweiten König Roms, **Numa Pompilius**, zurück (Regierungszeit 715 v. Chr. bis 672 v. Chr.). Der erste Tempel hatte die Form einer **runden Hütte**, was an die ersten römischen Behausungen erinnern sollte. In der Mitte seines Dachs befand sich **eine Öffnung für den Rauchabzug** des Feuers. Der heilige Innenraum des Tempels durfte nur von den **Vestalinnen oder dem Pontifex Maximus** betreten werden. Aufgrund seiner Unantastbarkeit war er auch ein beliebter Aufbewahrungsort für Testamente und Verträge.
- Am 1. März eines jeden Jahres, dem alten Jahresanfang, **wurde das Feuer neu entzündet**, was mit einem Hohlspiegel oder durch Bohren in das Holz eines fruchttragenden Baumes geschehen musste. Erlösch das Feuer von selbst, galt dies als grosses Unglück für die Stadt. Deshalb wurde die verantwortliche **Vestalin vom Pontifex Maximus hart bestraft**.
- Die **täglichen Reinigungen** durften nur mit frischem Wasser aus der **Quelle der Egeria** verrichtet werden, welches die Vestalinnen in Krügen auf dem Kopf herbeitrugen.
- Im Laufe der Geschichte wurde dieser Tempel, der als Aufbewahrungsort **des heiligen Feuers** besonders brandgefährdet war, sechsmal durch Brände zerstört, jedoch immer wieder aufgebaut. Seine heutige Form ist ein Wiederaufbau der **Julia Domna**, der Frau des Kaisers Septimius Severus, **aus dem Jahr 191**. Sie richtet sich jedoch nach der Form des Wiederaufbaus von 64, als der Tempel während des grossen Brandes von Rom unter Nero ebenfalls zerstört wurde. Der Tempel war ein **marmorner Rundbau** auf einem Podium von 15 m Durchmesser mit einem nach Osten gerichteten Treppenaufgang und Eingang. Um den kreisförmigen Innenraum (Cella) verlief ein Säulenumgang (Pronaos) aus **20 korinthischen Säulen**, denen entsprechende Halbsäulen an der Aussenwand des Innenraums gegenüberstanden.

Vestalinnen

- Vestalin war das **zweithöchste Priesteramt** im Reich. Vestalinnen waren direkt dem Pontifex Maximus unterstellt.
- Der Pontifex Maximus war der **höchste Priester** im Reich und wurde in republikanischer Zeit von einem **speziellen Würdenträger** bekleidet. In der Kaiserzeit wurde das Amt vom Kaiser selbst bekleidet. Kaiser Konstantin **übertrug den Titel auf den Papst**. Diesen nennt man heute noch Pontifex Maximus während seines Pontifikats.
- Die Priesterschaft der Vestalinnen bestand aus **sechs Priesterinnen**, die im Alter von **sechs bis zehn Jahren** für eine mindestens **dreissig-jährige Dienstzeit** berufen wurden. Oft waren Vestalinnen Töchter aus bestem Haus. Das Ernennungsverfahren ist heute jedoch unbekannt.

- Ihre Hauptaufgaben waren das **Hüten des heiligen Feuers** im Tempel der Vesta, das niemals erlöschen durfte, sowie das Holen des Wassers aus der **heiligen Quelle der Nymphe Egeria**, das zur Reinigung des Tempels verwendet werden musste. Die Quelle ist um die 5 Km von hier entfernt, an der Via Appia und immer noch erhalten.
- Während ihrer Dienstzeit waren die Vestalinnen zu **absoluter Keuschheit** verpflichtet. Der Verlust der Jungfräulichkeit einer Vestalin galt als schweres Unheil für das römische Gemeinwesen. Eine **unkeusche** Vestalin wurde aus der Priesterschaft entfernt und **lebendig begraben**.
- Noch heute sind Riten der Vesta-Kults sichtbar. **Klöster** wurden davon abgeleitet, **Nonnen** sind ähnlich gekleidet und haben eine **ähnliche Lebensweise**, das **ewige Licht** in Kirchen und das **Weihwasser**.

Haus der Vestalinnen

- Das Haus der Vestalinnen war das prunkvollste Wohngebäude auf dem Forum Romanum. Es war Wohnsitz der **Priesterinnen der Vesta, der Vestalinnen**, und befand sich in direkter Nachbarschaft zum Tempel der Vesta.
- Es handelte sich um eine **zweigeschossige Villa**, die mit marmornen Fussböden und Wandverkleidungen ausgestattet war. Im Innenhof der Villa, des **Atriums**, befindet sich ein Wasserbecken, umsäumt mit Marmorstatuen der ranghöchsten Vestalinnen.
- Zur Zeit des Augustus wurde das Haus der Vestalinnen durch **Einbeziehung** der bisher vom Pontifex Maximus bewohnten **Domus Publica** erweitert. Nach der Zerstörung durch den Brand Roms 64 n. Chr. wurde der heute sichtbare Bau begonnen, der in der Kaiserzeit mehrmals renoviert und umgebaut wurde.

Iturnaquelle

- Die Iturna-Quelle entsprang am Fusse des Palatin auf dem Forum Romanum. Sie ist nach der lateinischen Quellnymphe Iturna benannt. Ihr Wasser wurde als heilbringend verehrt.
- Der Sage nach tränkten Castor und Pollux ihre Pferde an der Quelle, als sie die Kunde vom Sieg über die Etrusker 496 v. Chr. nach Rom brachten. Die Quelle bildete mit dem Dioskuren-Tempel eine Einheit.

Tempel des Castor und des Pollux (Dioskurentempel)

- Der Dioskurentempel ist ein Tempel auf dem Forum Romanum, der den **Dioskuren Castor und Pollux, Söhnen des Gottes Zeus**, geweiht war.
- Er ist einer der **ältesten Tempel** auf dem Forum und soll nach der Schlacht am Regillus-See 499 v. Chr. gelobt und 484 v. Chr. eingeweiht worden sein. Der Überlieferung zufolge hatten die Dioskuren in der damaligen Schlacht den Römern zum Sieg verholfen. Aus Dank hatten die Römer den Tempel errichtet. Im Jahr 117 v. Chr. wurde der Tempel von Lucius Caecilius Metellus Delmaticus und 6 n. Chr. von Augustus erneuert.

Stichwortliste rote Tour

Tempel des Iulius Caesar

- Der Tempel des Divus Iulius war der für den vergöttlichten **Gaius Iulius Caesar** errichtete Tempel.
- Der im Jahr 1872 freigelegte und 1950 archäologisch nachuntersuchte Tempel **ist weitgehend zerstört**, da gerade dieses Areal in Renaissance und Barock als **Steinbruch** genutzt wurde. Lediglich die drei mächtigen Kerne des Tempelpodiums aus antikem Beton sind erhalten. In Kombination mit schriftlicher Überlieferung und dem Zeugnis von Münzbildern lässt sich der Tempel **weitgehend rekonstruieren**.
- Der nach dem Tod Caesars spontan errichtete und sogleich von Konsul Dolabella wieder abgerissene **Altar** wurde im Rahmen des Tempelbaus erneuert. Nach den Bränden der Jahre 14 v. Chr. und 9 v. Chr. wurde die halbrunde Exedra des westlichen Podiums mit einer Mauer verschlossen, **der Altar dahinter verborgen und der Erinnerung entzogen**.
- Noch heute werden von Verehrern Iulius Caesars regelmässig **Blumen auf dem Altar** des Tempels niedergelegt.

Basilica Aemilia

- Die Basilica Aemilia ist die einzige noch sichtbare der **vier grossen Basiliken** aus der Zeit der römischen Republik. und befindet sich auf dem Forum Romanum in Rom und wurde 179 v. Chr. errichtet.
- Die Basilica Aemilia brannte **14 v. Chr.** bei einem grossen Feuer ab. Einen weiteren Brand gab es im Jahr **238**, nach dem umfangreiche Restaurierungsarbeiten notwendig waren. Endgültig wurde die Basilica Aemilia **410** bei der Plünderung Roms durch die Goten zerstört. Ihre Reste wurden später als Baumaterial verwendet.
- Von der genauen Gestalt der Basilika ist so gut wie nichts überliefert. Durch eine Abbildung auf einer Münze gibt es Hinweise, dass der rund 70 × 30 m grosse Innenraum **in drei Schiffe** gegliedert sein musste.

Basilica Iulia

- Die Basilica Iulia war ein **antiker Hallenbau** am Forum Romanum. Der Bau der Basilika wurde 54 v. Chr. von Gaius Iulius Caesar begonnen. Die noch unfertige Basilica Iulia wurde 46 v. Chr. zur Zeit der Diktatur Caesars eingeweiht.
- Kurz nach der Vollendung unter Augustus wurde die Basilika durch einen Brand beschädigt und in vergrößerter Form wieder aufgebaut. In der Basilica war **während der Kaiserzeit Gerichtsgebäude**. Nach einer weiteren Brandzerstörung 283 n. Chr. wurde sie unter Diokletian noch einmal neu aufgebaut.
- Die Basilica Iulia hatte eine Länge von 101 m und eine Breite von 49 m. Die Basilika besass ein hohes Hauptschiff und Galerien über den Seitenschiffen sowie eine Apsis für den Richtersitz.

Phokassäule

- Die Phokas-Säule ist eine römische Siegestsäule im korinthischen Stil aus Carrara-Marmor. Sie wurde **im Jahr 608** zu Ehren des Kaisers Phokas errichtet. Die Säule gilt als **das letzte öffentliche Bauwerk**, das während der Antike auf dem römischen Forum errichtet wurde.

Tempel des Saturn

- Der Tempel des Saturn, ein ursprünglich zwischen 501 und 498 v. Chr. errichteter Bau, gilt als zweitältester Tempel des antiken Rom.
- Der ursprüngliche Bau wurde zu Beginn der Römischen Republik errichtet, ging aber vermutlich auf ein Vorhaben des Tullus Hostilius oder des Tarquinius Superbus zurück. Geweiht wurde der Tempel um das Jahr 500 v. Chr.
- Im 4. Jahrhundert v. Chr. musste der Tempel infolge des Galliereinfalls erneuert werden. Schliesslich brannte der Tempel gegen Ende des 3. Jahrhunderts abermals ab und wurde im Jahr 283 restauriert. Aus dieser Zeit stammt die heute noch stehende Tempelfront.
- Der Jahrestag der Tempelweihe war einer der höchsten römischen Feiertage und wurde am den 17. Dezember in einem mehrtägigen Fest, den Saturnalien begangen.
- Neben der religiösen Bedeutung für das antike Rom spielte der Tempel auch eine wichtige weltliche Rolle. Er war Aufbewahrungsort des römischen Staatsschatzes. Hier wurden auch Gesetztafeln und Senatsbeschlüsse aufbewahrt.

Porticus der Dei Consentes

- Die Porticus der Dei Consentes ist ein Tempel in Rom. Sie liegt oberhalb des Saturn-Tempels auf dem Forum Romanum und **ist 367** aufgebaut worden. Sie ist ein Gebäude mit Säulenhalle und sechs Räumen. Darin waren wahrscheinlich die zwölf vergoldeten **Statuen der Dei Consentes** (je sechs Götter und sechs Göttinnen) nach griechischem Vorbild aufgestellt. Die Überreste wurden 1834 entdeckt.

Tempel des Vespasian und des Titus

- Die heute noch sichtbaren Reste dieses korinthischen Tempels, drei 15 m hohe Säulen seiner Vorhalle, befinden sich unmittelbar vor dem Sockel des antiken Tabulariums. Der Tempel wurde 79 n. Chr. errichtet und **den beiden flavischen Kaisern geweiht**, was in einer heute verlorenen Inschrift überliefert wird, die jedoch von Pilgern im 8. Jahrhundert aufgezeichnet wurde.

Concordiatempel

- Als **Tempel der Eintracht** sollte er das Ende der **Ständekämpfe** zwischen den Patriziern und den Plebejern symbolisieren. Diese Auseinandersetzungen wurden 367 v. Chr. mit entsprechenden Gesetzen abgeschlossen. Ergebnis war die weitgehende politische Gleichberechtigung der beiden Stände.
- Während der Republik tagte hier zeitweise der Senat. Im Jahr 10 n. Chr. weihte der spätere Kaiser Tiberius einen **Neubau** des Tempels.
- Heute ist vom Tempel mit Ausnahme des Podiums **nichts mehr erhalten**. Selbst das Podium ist zum Teil unter einer Treppe, die zum Kapitol hinaufführt, verborgen.

Rostra

- Im Jahr 338 v. Chr. besiegten die Römer die Volker. Die **Schiffsschnäbel** (Rostra) der dabei erbeuteten Schiffe wurden als Siegestrophäe nach Rom gebracht und dort auf dem Forum Romanum aufgebaut. Diese Stelle wurde gerne von Rednern, die von dort aus zum Volk sprachen, als erhöhte Plattform genutzt, um besser gesehen und gehört zu werden.

Stichwortliste rote Tour

Umbilicus Urbis

- Der kleine Tempel galt als **Nabel der Stadt** und **Mittelpunkt des Imperium Romanum**. Von hier aus wurden die **Meilen der römischen Heerstrassen gezählt**. Zugleich galt er als Stelle, an der sich Oberwelt und Unterwelt berühren. Erbaut in republikanischer Zeit wurden hier den Göttern der Unterwelt Opfer dargebracht. Die heute noch sichtbaren Reste, ein kleines Fundament, stammen aus severischer Zeit.

Septimius Severus Bogen

- Der Septimius-Severus-Bogen ist ein dreitoriger Triumphbogen und wurde zu Ehren des römischen **Kaisers Septimius Severus** und seiner Söhne Caracalla und Geta im **Jahr 203 n. Chr.** errichtet.
- Durch den mittleren Bogen führt die Via Sacra in Richtung Kapitol. Da der Bogen im Mittelalter in **Festungsbauten einbezogen** wurde, befindet er sich noch heute in einem guten Zustand.
- Der dreitorige Bogen, der ein herausragendes Beispiel severischer Baukunst in Rom darstellt, besteht aus Travertin (für das Fundament) sowie Ziegeln und wurde mit **Pentelischem Marmor** verkleidet. Das Monument ist 21 Meter hoch, 23 Meter breit und 11 Meter tief.

Curia Iulia

- Die Curia Iulia am Forum Romanum war das **Sitzungsgebäude des Senats**. Der von Caesar begonnene Bau, der erst unter Kaiser Augustus im Jahr 29 v. Chr. fertig gestellt werden konnte, wurde auf die ältere Curia Cornelia gebaut, die wiederum auf den Trümmern der Curia Hostilia aufgebaut war, von der man Reste unter der angrenzenden Kirche Santi Luca e Martina gefunden hat.
- Ihre jetzige Wirkung verdankt die Curia Iulia dem **Umbau von 1932 bis 1937**, der nach Möglichkeit versuchte, das Aussehen des Gebäudes im Gefolge des letzten **Wiederaufbaus unter Kaiser Diokletian** (nach einem verheerenden Brand im Jahr 283 nach Chr.) zu rekonstruieren. Der unter Mussolini herbeigeführte Zustand erweckt den Eindruck, eines der besterhaltenen Bauwerke der Spätantike in Rom zu repräsentieren.
- Die **bronzenen Eingangstüren** sind Nachbildungen, die Originale wurden im 17. Jahrhundert bei San Giovanni in **Laterano** angebracht.
- Der Raum ist noch grösstenteils mit dem **Fussboden aus der Zeit Diokletians** ausgestattet, der aus Marmor mit Intarsien andersfarbigen Gesteins, darunter Serpentin (grün) und Porphyr (dunkelrot), gebildet wurde. Es ist ein besonders wertvoller Fussboden, der auf Grund der verwendeten Technik opus sectile, „geschnittenes Werk“, genannt wird. Diese Technik war zu Beginn der spätrepublikanischen Zeit eine verbreitete Alternative zu Mosaikfussböden.
- In der Curia sind heute zwei grosse Reliefs ausgestellt. Sie wurden in der Mitte des Forumsplatzes gefunden. Auf den Reliefs sind **Szenen aus dem Prinzipat Trajans** dargestellt.

Mamertinischer Kerker

- Der Carcer Tullianus ist ein **antikes Gefängnis** in Rom. Es wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. auf dem Forum Romanum erbaut. Ursprünglich soll er von Servius Tullius, dem sechsten König des Römischen Reiches errichtet worden sein.
- Der noch heute erhaltene Teil galt als der **schrecklichste** und wurde Tullianum genannt. Hier erwarteten die Gefangenen ihr weiteres Schicksal, das meist Folterung, Erdrosselung und öffentliche zur Schauellung der Leiche auf der Geminischen Treppe bedeutete. Das Tullianum hatte einen Anschluss an die Cloaca Maxima, in die dann die Leichen Hingerichteter geworfen wurden.
- Die christliche Überlieferung nennt den Carcer Tullianus als den Ort, an dem die **Apostel Petrus und Paulus** gefangen gehalten wurden.
- Es sind zwei unterirdische Räumlichkeiten übereinander erhalten. Der obere Raum wurde laut Inschrift unter Kaiser Tiberius restauriert und besitzt eine gewölbte Decke, der untere – das Tullianum – wurde in sehr altertümlicher Bauweise aus einander überragenden Steinschichten gebaut.

Gemonische Treppe

- Die Gemonische Treppe ist ein **antiker Treppenbau** vom Forum Romanum zum Kapitol hinauf.
- Wie offenbar zuerst unter Tiberius, wurde auch in der folgenden Römischen Kaiserzeit die Gemonische Treppe als **Ort für Hinrichtungen** oder als Ort für die öffentliche Ausstellung der Hingerichteten verwendet.
- Zu jenen, die dort verhöhnt, gefoltert und hingerichtet wurden, zählte auch der **römische Kaiser Vitellius** im Vierkaiserjahr 69. Er wurde auf der Gemonischen Treppe öffentlich vorgeführt, zu Tode gefoltert, am Haken durch Rom geschleift und in den Tiber geworfen.

Santa Maria in Ara Coeli

- Am heutigen Ort der Kirche stand in der Antike der **Tempel der Römischen Göttin Juno Moneta**. Dieser Tempel war die Römische Münzprägestalt.
- Kaiser Augustus soll der Legende nach die Vision einer **Frau im Strahlenkranz** erhalten haben, die hoch am Himmel **ein Kind in den Armen hielt**. Eine dann herbeigerufene heidnische Seherin, die **Tiburtinische Sibylle**, konnte den Traum als ein Vorzeichen der **Geburt des Erlösers** in der Zeit der Herrschaft des Kaisers deuten, worauf der Kaiser im Juno-Tempel einen **Himmelsaltar** errichten liess.
- Seit dem 8. Jahrhundert stand an der heutigen Stelle ein **griechisches Kloster**. Nachdem dieses 1250 den Franziskanern übergeben worden war, begannen diese mit dem Bau der heutigen dreischiffigen Basilika. Sie ist heute Römisch-katholische **Titelkirche**.
- Die 22 Säulen im Inneren der Kirche wurden **verschiedenen antiken Monumenten entnommen**, denn die Säulen des ehemaligen Junotempels wurden um das Jahr 430 für den Bau von **Santa Maria Maggiore** verwendet.

Stichwortliste rote Tour

- Auf der dritten Säule der linken Reihe ist sogar die Herkunft vermerkt. Sie stammt aus **dem kaiserlichen Schlafzimmer** des Augustus, wo nach manchen Legenden der Kaiser seine Vision erhalten hatte.
- Der Fussboden der Kirche ist eine Kosmatenarbeit und stammt noch aus dem 13. Jahrhundert. Die prachtvolle ausgemalte Decke erinnert an die Seeschlacht von Lepanto 1571.
- In der **Kapelle der Heiligen Helena** fand die Mutter des ersten christlich gesinnten Kaisers Konstantin ihre letzte Ruhestätte. In dieser Kapelle befindet sich tatsächlich ein **Altarstein** aus der Zeit des Augustus. Es soll sich um den **Ara Coeli** handeln.
- In der **Kapelle des Santo Bambino** findet sich die Statue des Heiligen Kindes. Es ist eine aus Olivenholz geschnitzte Figur des Christuskindes, die von einem Franziskanermönch im 15. Jahrhundert aus einem Baum **aus dem Garten Gethsemane** gefertigt wurde. 1994 wurde die Originalfigur gestohlen und nicht wiedergefunden, daher musste das Heilige Kind später durch eine Kopie ersetzt werden.

Kapitol

- Die nördliche der beiden Hügelkuppen beherbergte ursprünglich die Fluchtburg und wurde deshalb auch als **Arx** (Zuflucht oder Bollwerk) bezeichnet. Hier stand seit dem Jahre 343 v. Chr. der **Tempel der Iuno Moneta**. Später kamen weitere Tempel, vor allem für orientalische Götter, hinzu. Heute steht die Kirche **Santa Maria in Aracoeli** dort.
- Auf der südlichen Anhöhe befand sich die wichtigste Anlage Roms, das der sogenannten **Kapitolinischen Trias** (Jupiter Optimus Maximus Capitolinus, Juno und Minerva) geweihte Capitolium von Rom. Das Heiligtum bildete das **sakrale Zentrum Roms** und damit des gesamten Römischen Reiches und gewann damit auch politische Bedeutung. Der Amtsantritt der Konsuln wurde hier ebenso mit einem Opfer begangen wie der Abschluss der Triumphzüge, die regelmässig zum Kapitol führten.
- Die Neugestaltung des Platzes und der umliegenden Gebäude wurde von **Michelangelo** entworfen und hat mit der antiken Nutzung nichts mehr zu tun. Der Platz unterlag einem ganzheitlichen Entwurfskonzept, das den Beginn des **Wiederaufstiegs** der Stadt kennzeichnete. Nach dem „Sacco di Roma“ (1527) hatte die Stadt nur noch 30'000 Einwohner und das Kapitol lag in Trümmern. Michelangelo erlebte allerdings nur noch die Fertigstellung der Rampe (Cordonata).
- Auf dem Platz steht eine antike, **bronzene Statue** des Kaisers Marcus Aurelius. Es ist eine Kopie, das Original ist im Museum nebenan.
- Auf dem Kapitol befindet sich die **Stadtverwaltung** mitsamt der Stadtpolizei.

Cordonata

- Die Cordonata ist die grosse Freitreppe, die den heutigen **Hauptzugang zum Kapitolsplatz** bildet. Michelangelo entwarf diese Treppe im 16. Jahrhundert.
- Am unteren Ende der Marmorbalustrade der Cordonata befinden sich zwei Löwen-Statuen aus schwarzem Granit. Ursprünglich stellten sie das Ende eines Aquäduktes dar, waren also eine Art Wasserspeier.
- Am oberen Ende der Cordonata stehen die zwei Dioskuren Castor und Pollux mit ihren Pferden.